

19. März 2026

## Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner  
Frank Reichert

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (0)711 97676-620

Fax: +49 (0)711 97676-609

frank.reichert@gtue.de

## Frühjahrsputz, aber nachhaltig: Ein sauberes Auto verbessert die Sicherheit im Straßenverkehr

- + **Weg mit dem Winter: Salz und Schmutz können Korrosion fördern und Bauteile belasten**
- + **Bessere Sicht und Erkennbarkeit: Scheiben, Wischer und Leuchten reinigen und prüfen**
- + **Umweltgerecht handeln: Geeignete Waschorte nutzen, Mittel sparsam dosieren, Reste korrekt entsorgen**

\_\_\_ Stuttgart. Zu den ersten milden Tagen gehört für viele Autofahrer ein Frühjahrsputz des Wagens. Nach Monaten mit Nässe, Streusalz und Schmutz ist eine gründliche Reinigung mehr als Kosmetik: Sie pflegt die Substanz des Autos und kann die Sicherheit im Straßenverkehr unterstützen. Denn klare Scheiben, gut funktionierende Wischer, saubere Leuchten und ein trockener Innenraum wirken sich direkt auf Sicht, Erkennbarkeit und Bedienbarkeit aus. Wer dabei auf geeignete Waschorte und passende Reinigungsmittel achtet, verbindet Pflege mit Umweltschutz.

\_\_\_ Start im Innenraum: Fußmatten und Teppiche nehmen im Winter viel Feuchtigkeit auf – und damit auch Salz und Schmutz. Gründliches Saugen, das Entfernen von Rückständen sowie das Trocknen nasser Matten senken das Risiko für beschlagene Scheiben und unangenehme Gerüche. Für Armaturen und Kunststoffflächen reichen häufig leicht angefeuchtete Mikrofasertücher. Aggressive Glanzsprays sind für eine sachgerechte Reinigung meist nicht nötig. In der Pollenzeit kann zudem ein Blick auf den Innenraumfilter sinnvoll sein: Ein verschmutzter Filter mindert die Luftqualität und begünstigt beschlagene Scheiben.

\_\_\_ Außen empfiehlt sich ebenfalls ein systematisches Vorgehen. Eine Vorwäsche löst groben Schmutz und den typischen Winterfilm. Danach werden Lack und Glasflächen schonender gereinigt, weil weniger Partikel über die Oberfläche gezogen werden. Wichtige Bereiche sind Radkästen und Felgen: Hier sammeln sich Bremsstaub und Salzreste, die in der Folge Material angreifen können. Auch Türfalze, Einstiege und Dichtungen verdienen Aufmerksamkeit, weil sich dort Schmutz und Feuchtigkeit festsetzen. Eine sparsame Pflege der Gummidichtungen hält sie geschmeidig und reduziert Knarzgeräusche.

\_\_\_ Für die Verkehrssicherheit besonders relevant sind Scheiben, Spiegel und Beleuchtung. Streifenfreie Front- und Seitenscheiben verbessern den Durchblick – gerade bei tief stehender Frühlingssonne. Achtung: Geputzt wird nicht allein außen, sondern auch innen. Denn in der Wintersaison läuft die Frontscheibenlüftung besonders häufig, und es setzen sich feine Partikel auf dem Glas ab. Wischerblätter sollten gereinigt und bei Schlierenbildung ersetzt werden. Leuchten und Reflektoren müssen sauber sein, damit das Fahrzeug gut zu sehen ist. Ergänzend lohnt ein kurzer Technik-Check: Funktioniert die Scheibenwaschanlage? Ist ausreichend Reinigungsflüssigkeit vorhanden? Und sind Reifenprofil und -druck in einem sicheren Bereich? Solche Kontrollen passen auch zur Logik der Hauptuntersuchung, wie sie die GTÜ durchführt: Sauberkeit ersetzt keine Prüfung, kann aber helfen, Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen – etwa Beschädigungen, Korrosionsstellen oder undichte Bereiche.

\_\_\_ Nachhaltigkeit beginnt beim „Wie“ und „Wo“. Aus Gründen des Umweltschutzes ist statt einer Reinigung am Straßenrand die Waschstraße oder ein dafür vorgesehener Waschplatz die bessere Wahl. Dort wird das Abwasser typischerweise kontrolliert abgeleitet und behandelt und gelangt nicht unkontrolliert in Boden und Gewässer. Bei Reinigungsmitteln gilt: Konzentrate und Nachfüllsysteme sparen Verpackung und Transportvolumen. Entscheidend ist außerdem die Dosierung – zu viel Reiniger belastet Abwasser und Geldbeutel, ohne den Effekt zu verbessern.

\_\_\_ Zur Nachhaltigkeit gehört auch die Entsorgung. Reinigerreste, Polituren, Frostschutz oder stark belastete Tücher gehören weder in

den Ausguss noch ins WC. Solche Stoffe sollten gesammelt und entsprechend der örtlichen Vorgaben über Wertstoffhof oder Schadstoffsammlung entsorgt werden. Leere Gebinde lassen sich – je nach Material – in die vorgesehenen Wertstoffsysteme geben. Das macht den Frühjahrsputz nicht nur gründlich, sondern auch verantwortungsbewusst.

#### **Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH**

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die größte amtlich anerkannte Überwachungsorganisation freiberuflicher Kraftfahrzeugsachverständiger in Deutschland und zählt damit zu den größten Sachverständigenorganisationen überhaupt. Sie versteht sich als ein umfassendes Expertennetzwerk. Rund 2.500 selbständige und hauptberuflich tätige Sachverständige, mehr als 2.700 Prüfsachverständigen und Prüfsachverständigen sowie zahlreiche qualifizierte Mitarbeitende stehen an 11.000 Prüfstützpunkten in Werkstätten und Autohäusern sowie an mehr als 870 eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner zur Verfügung. Die GTÜ-Prüfsachverständigen und -Prüfsachverständigen sind im Sinne der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes tätig.

Gesellschafter der GTÜ sind die drei Sachverständigenverbände: AGS (Arbeitsgemeinschaft der Kfz-Sachverständigen e.V.), BVS-KSV (BVS-Kraftfahrzeugsachverständigen-Verein e.V.) und BVSK (Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.).